

**SCHWARZATAL,
PROBEURLAUB DÖSCHNITZ**

SOMMERFRISCHE IM
HEIMATMUSEUM: TRADITIONELLES
FACHWERKHAUS ERHÄLT
MODERNE UNTERKUNFT

IBA Projekt

**›Döschnitz bietet mehr als die Flucht aus
Arbeitsalltag und hektischer Urbanität:
Es geht um die Flucht aus dem System,
um zukunftsweisende Heterotopie in
StadtLand.«**

Prof. Andreas Wolf, Fachbeirat IBA Thüringen (bis Juni 2019)

VERORTUNG



Schwarzplan, M 1 : 2.500
© GDI-Th

Ort	Döschnitz
Kreis	Landkreis Saalfeld-Rudolstadt
Einwohner	246
Dichte	104 EW/km ² (Landkreis)



Foto: Dörte Hagenguth

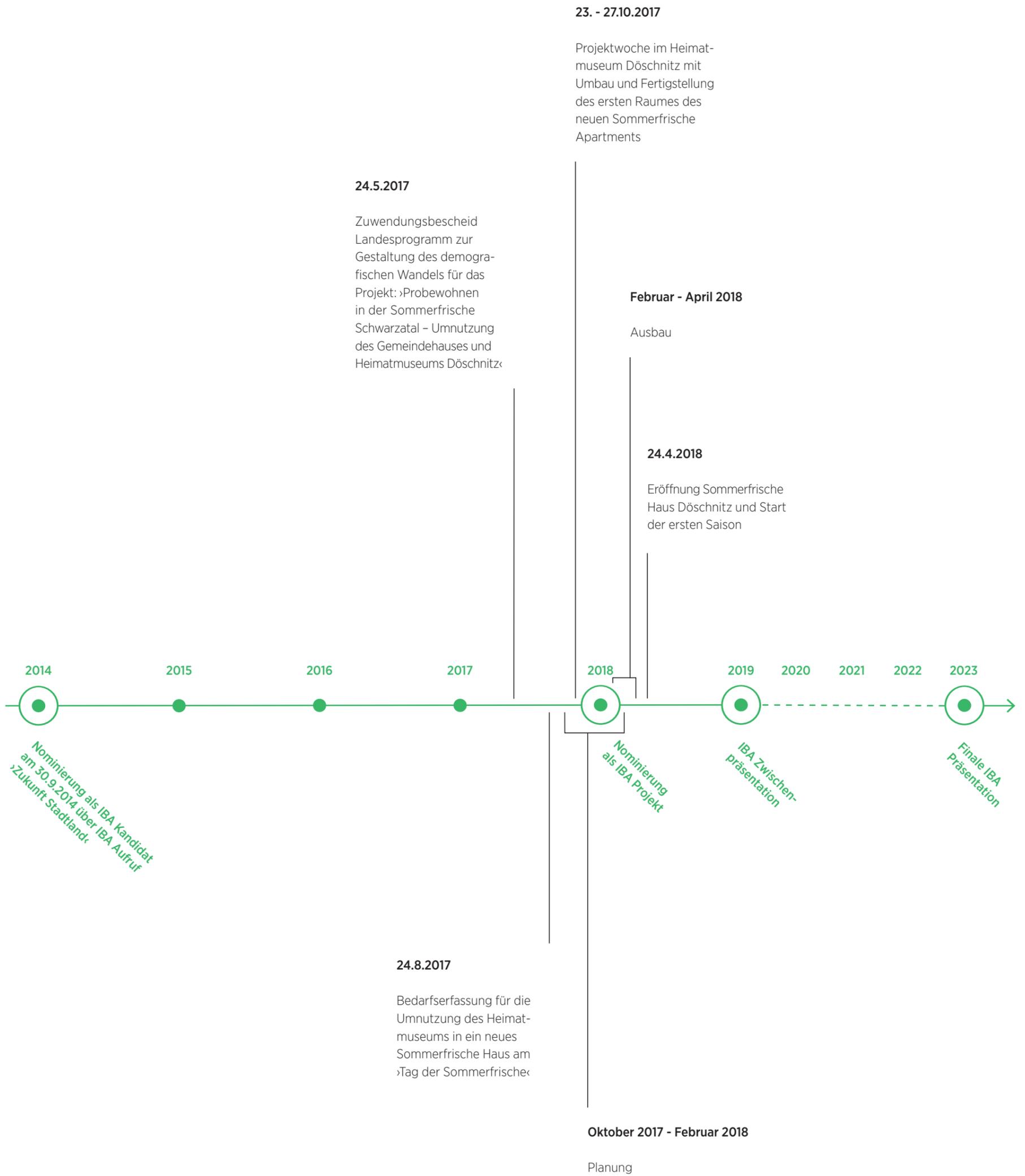
VISION

Wie kann das touristisch ehemals gefragte Schwarzatal wieder mehr Gäste anlocken? Im liebevoll gestalteten, jedoch seit Jahren nicht mehr geöffneten Heimatmuseum in Döschnitz hat die Jenaer Architektin Lina Maria Mentrup mit wenig Mitteln den ersten Schritt dafür getan.

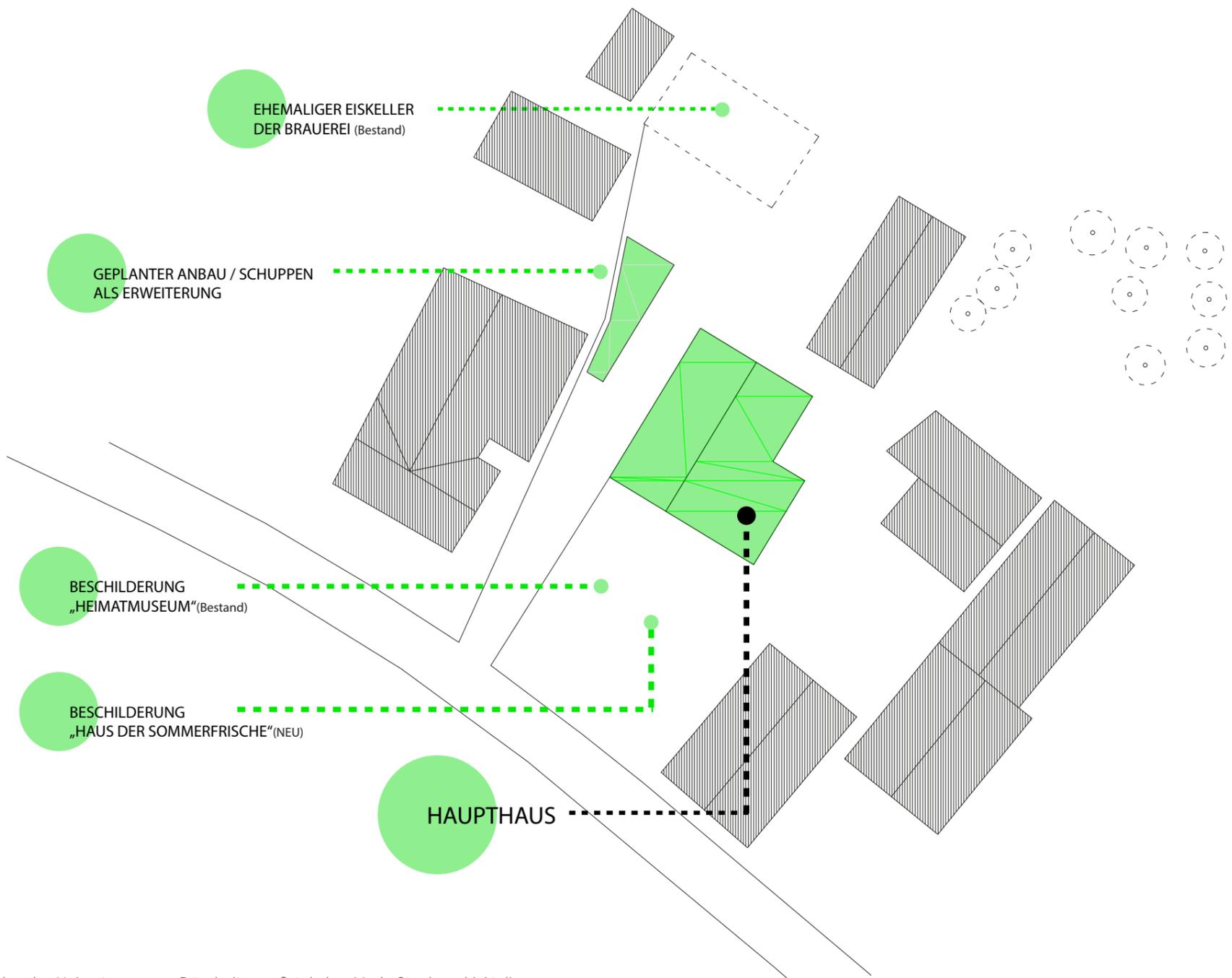
Ihre modern eingerichtete Musterwohnung in einem Denkmal ist das erste realisierte Sommerfrische Vorhaben der IBA im Schwarzatal. Die kleinen Eingriffe – behutsam und kostengünstig und unter großer Berücksichtigung der historischen Bausubstanz – sollen beispielgebend für die Innutzungnahme weiterer leerstehender Häuser in der Region sein. Im April 2018 wurde das Projekt fertiggestellt, erste Urlaubsgäste aus Jena zogen am Tag der Eröffnung in das Apartment ein. Insbesondere in den Sommermonaten 2018 wurde es gern und viel für ein Wochenende zum Probewohnen gebucht. Geplant ist, weitere Räume im Heimatmuseum auszubauen.

Das IBA Projekt setzt einen ersten und wichtigen Impuls, leerstehende Gebäude zu öffnen und neue Nutzergruppen in das Schwarzatal zu holen.

ZEITLEISTE



PLANUNG



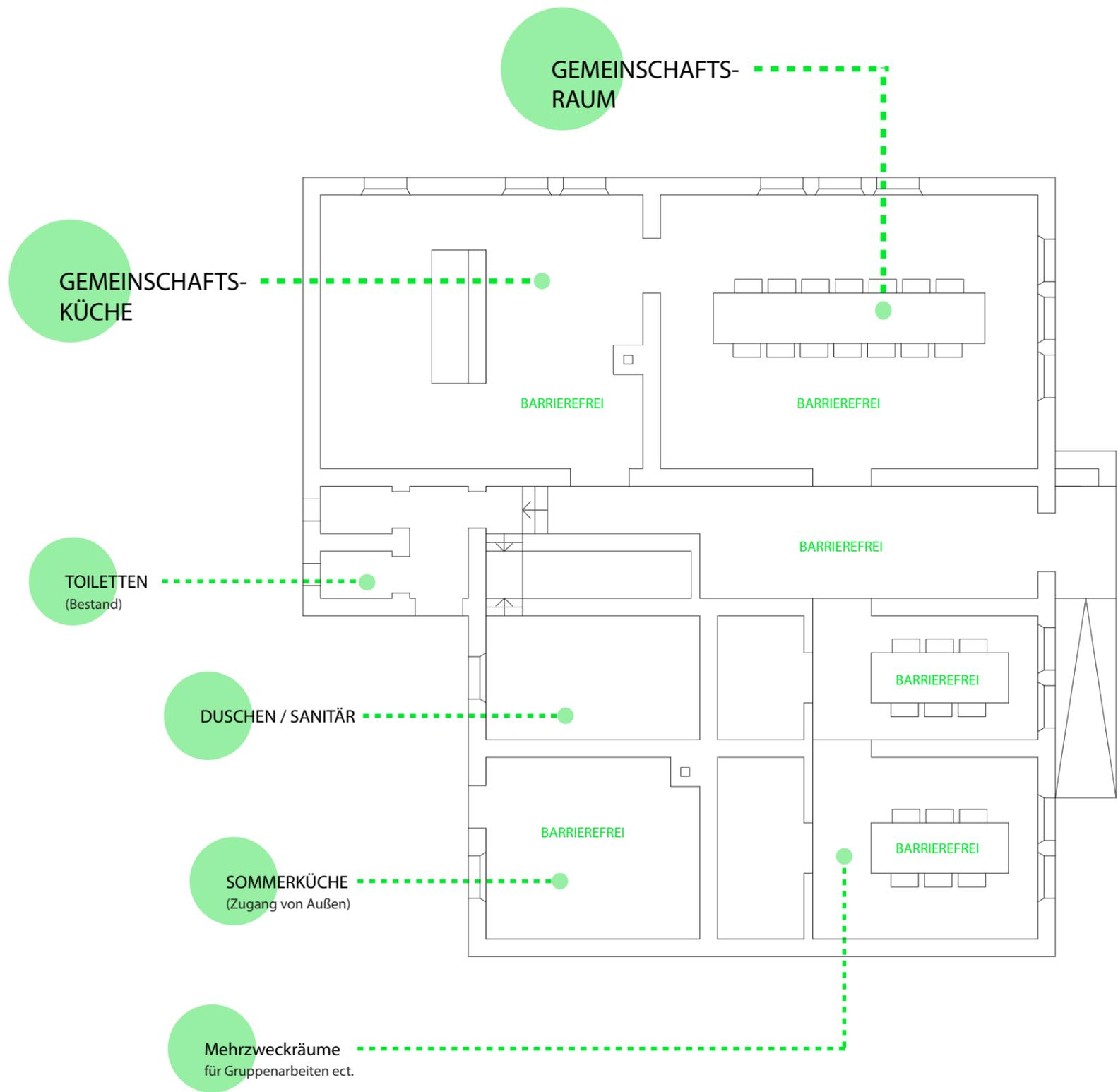
Lageplan des Heimatmuseums Döschnitz, maßstabslos, Merle Stankowski Atelier

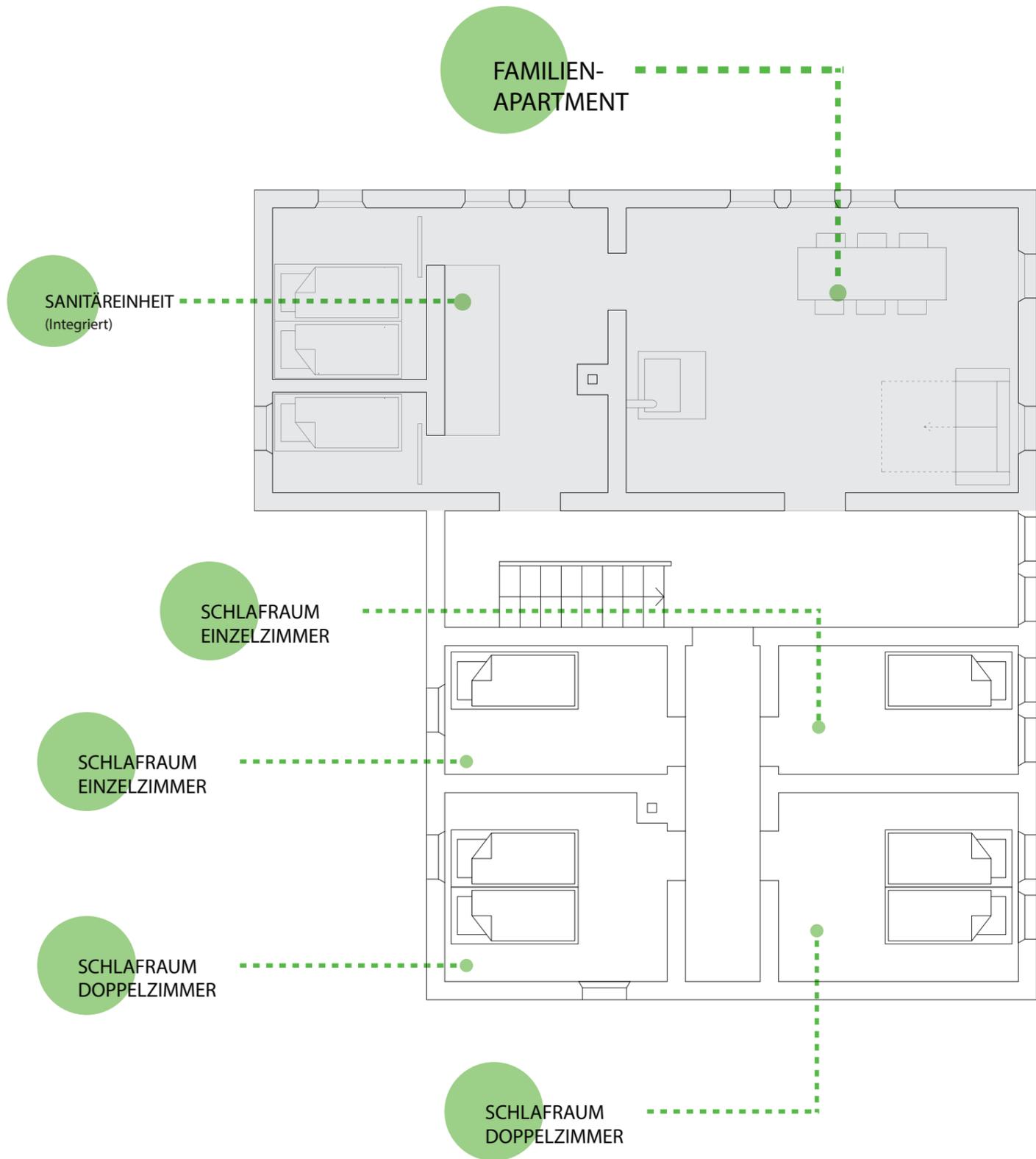
›Probeurlaub Döschnitz‹

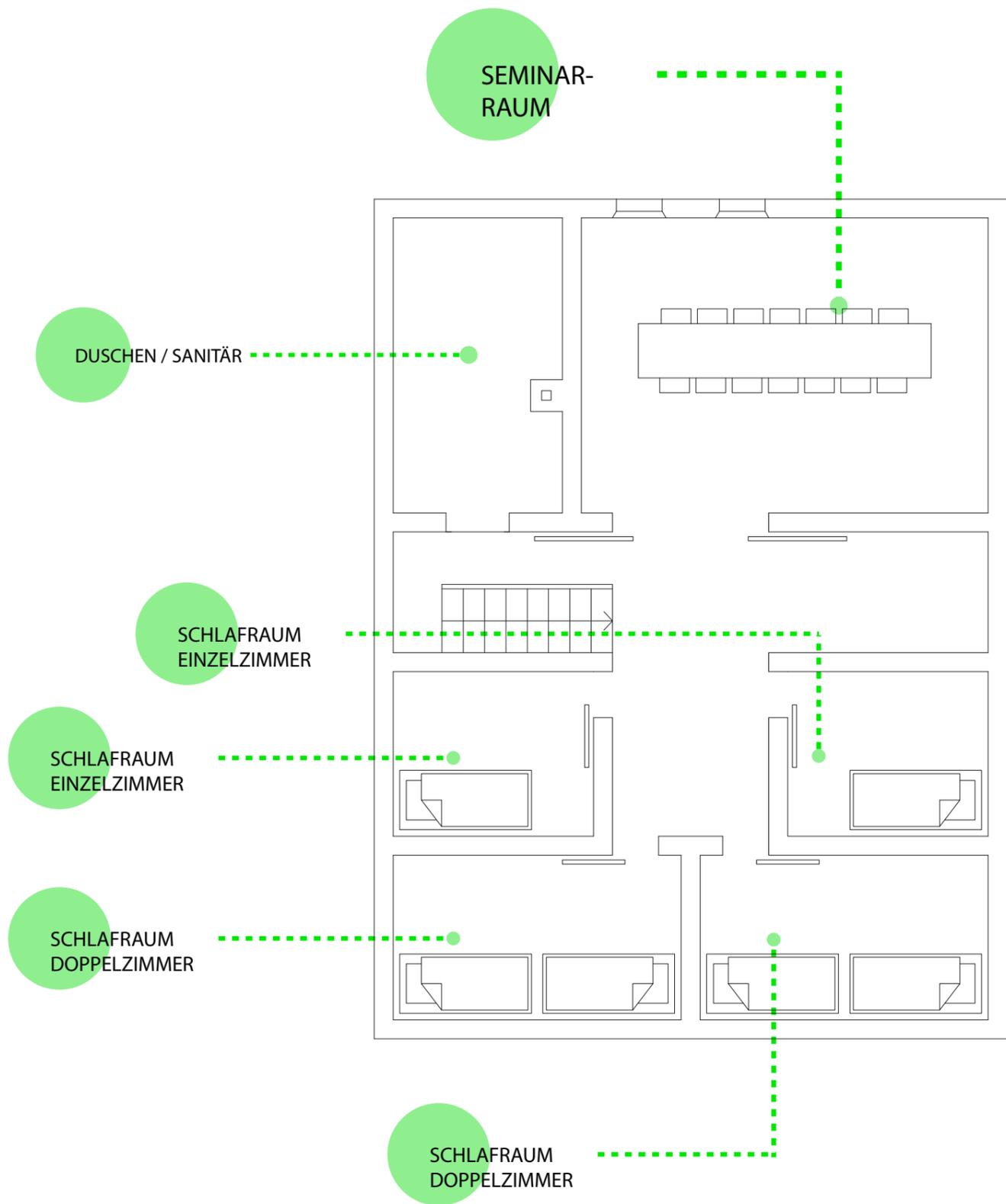
Oktober 2017 - Februar 2018

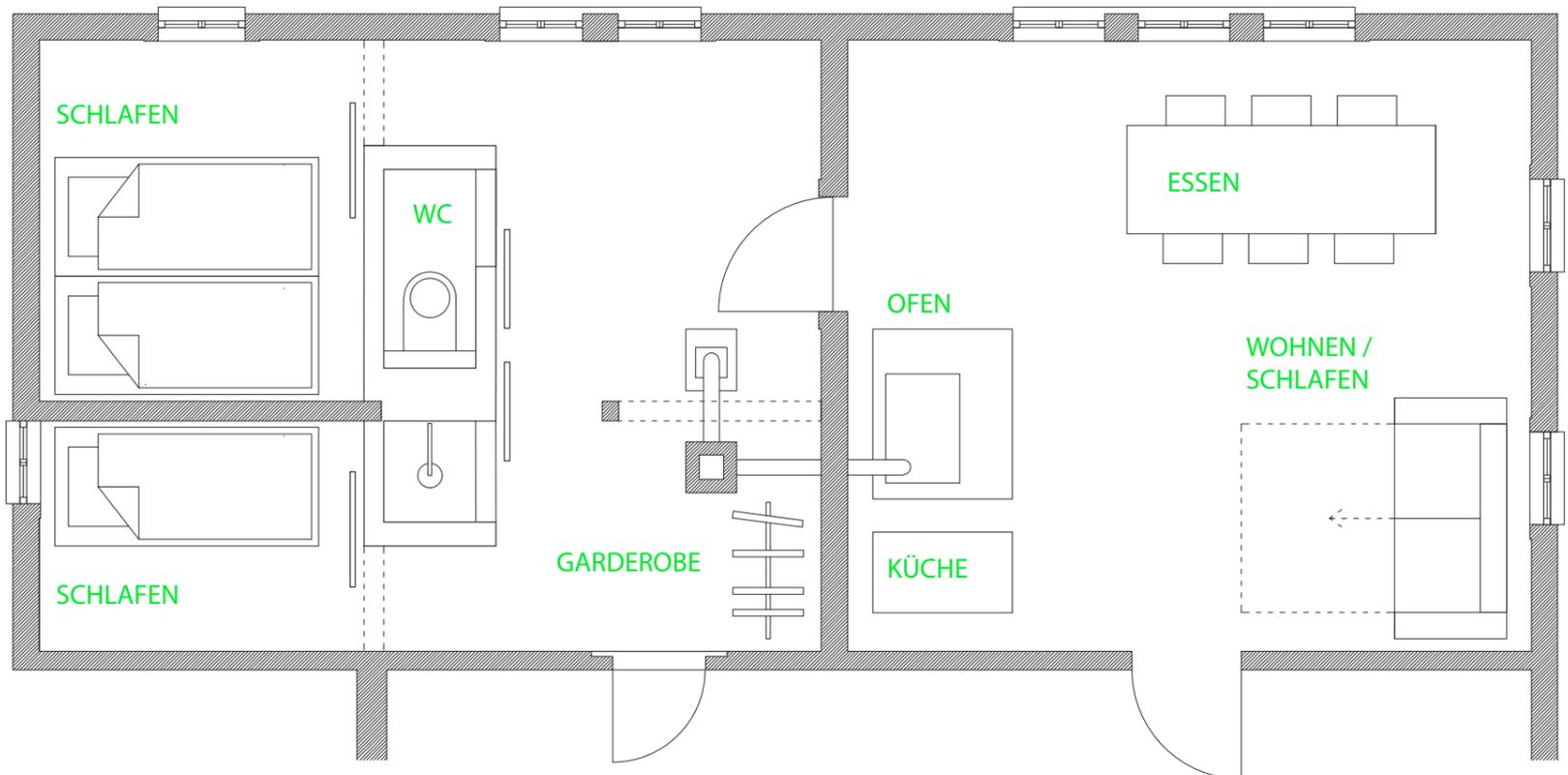
Die Gesamtplanung für den Umbau des Döschnitzer Heimatmuseums zum ersten Sommerfrische Haus einer neuen Generation erarbeitete das Architekturbüro Merle Stankowski Atelier aus Jena. In einem ersten Bauabschnitt wurde im Frühjahr 2018 das Familienapartment im ersten Obergeschoss ausgebaut. Seit April 2018 wird es auch von der Architektin Lina Maria Mentrup von Merle Stankowski Atelier als Gästeunterkunft betrieben.

Alle auf den folgenden Seiten abgebildeten Pläne und Visualisierungen stammen von Merle Stankowski Atelier, Stand Dezember 2017.









PROZESS IN BILDERN



Fotos: Michael Stellmacher, Projektteam »Probewohnen Döschnitz«

Umbau des Heimatmuseums

Oktober 2017

Mit einer Woche Probewohnen sowie gemeinsamen Workshops der Architekten, Projektbeteiligten und der IBA Thüringen begann die kurze und intensive Planungsphase des Projektes. Vom 23. bis 27. Oktober 2017 entstand so ein Großteil der Ideen für den originellen Umbau des Heimatmuseums.

Wer Lust hatte, konnte auch schon Ende August zum Tag der Sommerfrische 2017 vorbeischaun und mitgestalten: Das Bild zeigt die IBA Projektleiterin Ulrike Rothe (links) und die Architektin Lina Maria Mentrup beim Aufstellen der Besucherinformation am Heimatmuseum Döschnitz.



60% URLAUBSREISEN MIT NATURBEZOGENEM ANLASS

Bei längeren Aufenthalten (ab 4 Übernachtungen) wählen die meisten Deutschen Urlaubsreisen mit naturbezogenem Anlass. 60% der inländischen Touristen entscheiden sich für einen Aufenthalt in der Natur. Das Wandern ist mit 49% eine der beliebtesten Aktivitäten.

Reiseanlässe deutscher Touristen

Quelle: GfK Mobility, Destination Monitor



Fotos: Dörte Hagenguth

Eröffnung des Hauses

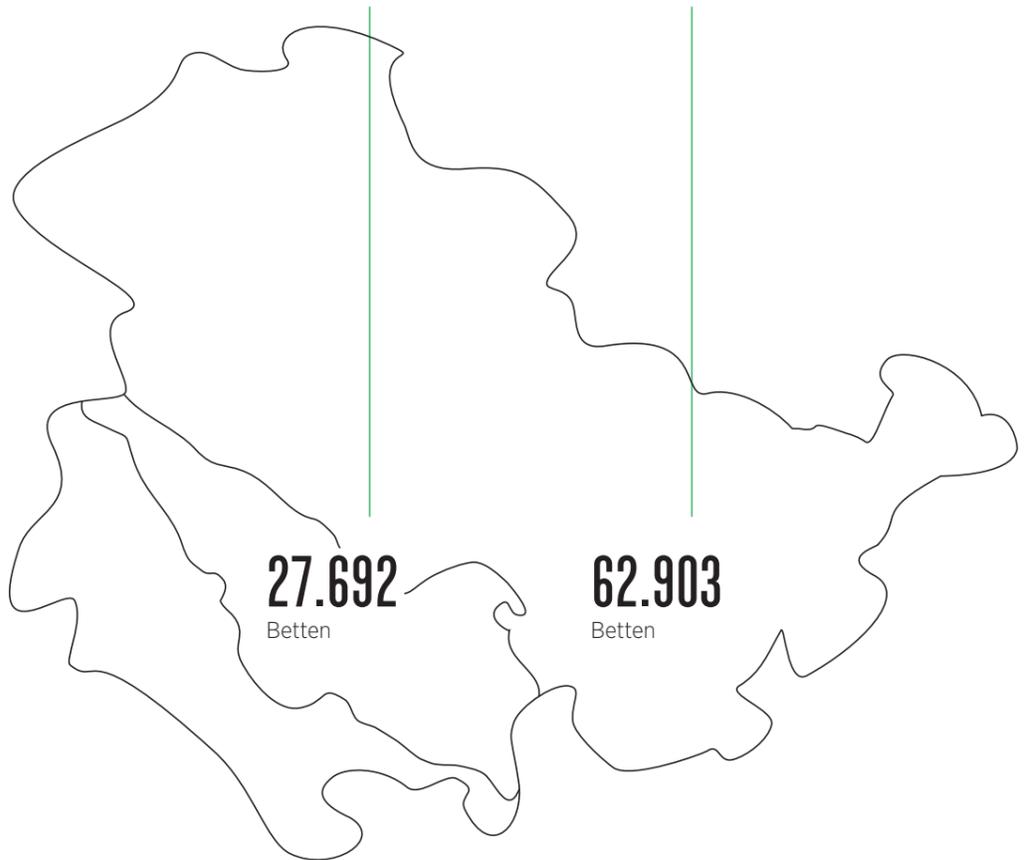
24.04.2018

Nach kurzer Bauzeit war es Ende April 2018 dann soweit, das Familienapartment im Heimatmuseum Döschnitz wurde eröffnet und die erste Saison der Sommerfrischewohnung begann. Zur Eröffnung konnten Interessierte die ausgebaute Wohnung besichtigen, die Architektin Lina Maria Mentrup stellte das Projekt vor. Der Ausbau der weiteren Räume im Heimatmuseum soll bei erfolgreichem Betrieb folgen.



37%
Auslastung
Thüringer Wald

40%
Auslastung
Thüringen



27.692
Betten

62.903
Betten

Übernachtungsmöglichkeiten im
Thüringer Wald und in Thüringen

Quelle: TLS



Fotos: Dörte Hagenguth

2.400€

pro Thüringer für Reisen

Thüringer geben im Jahr durchschnittlich 2.400 Euro für Reisen aus. 78% der touristischen Gesamtausgaben in Deutschland kommen Jahr 2015 von inländischen Touristen

78%

aller Tourismusaussgaben in Deutschland kommen von inländischen Touristen

Tourismusaussgaben in Thüringen und Deutschland

Quelle: BMWi, die-tourismuswirtschaft.de





Foto: Dörte Hagenguth

Die ersten Gäste

24.04.2018

Gleich vier Gäste aus Jena haben am Tag der Eröffnung die neue Sommerfrischewohnung bezogen. Ein Willkommensgruß aus regionalen Produkten sorgte für den passenden Einstand im Schwarzatal.

AKTEURE

Träger

- Verein ›Zukunftswerkstatt Schwarzatal
- Gemeinde Döschnitz
- Merle Stankowski Atelier

Partner

- Initiative Zukunftswerkstatt Schwarzatal

Förderer

- Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft: Landesprogramm zur Gestaltung des demografischen Wandels

Planungsbeteiligte

- Merle Stankowski Atelier
- kulturräume gestalten – Projektentwicklung Sommerfrische Schwarzatal

IBA Projektleiterin

- Ulrike Rothe

DISKURS



Sommerfrische Häuser im Schwarzatal

Tag der Sommerfrische

Von 1880 bis 1940 entwickelten sich auch im Schwarzatal die sogenannten Sommerfrische Architekturen und prägten seitdem die beliebte Urlaubsregion. Die Häuser waren in der Regel zweigeschossig mit angebauten Balkonen in der oberen Etage für den Blick in die Landschaft, im Erdgeschoss waren sie mit Laubengängen versehen, auch Türmchen wurden häufig gebaut. Ab circa 1880 bis zum Ersten Weltkrieg reisten jährlich zwischen 13.000 und 18.000 Besuchern in das Schwarzatal. Zu DDR-Zeiten waren es rund 25.000 Besucher jährlich. Nach 1990 wurde die Nachfrage für das Schwarzatal als Urlaubsregion geringer. Viele der Sommerfrische Häuser wurden nicht weiter betrieben, sie stehen leer und verfallen.



Seit 2015 versucht der Tag der Sommerfrische, der im Rahmen des Bundesprogramms »Baukultur konkret« entwickelt wurde, die regionale Tradition und den Wert der Sommerfrische im Schwarztal wiederzubeleben. Jeweils am letzten Sonntag im August findet er seitdem statt; leerstehende Häuser werden geöffnet, Geschichte wird lebendig und das Selbstbewusstsein der Region wächst. Tausende von Besuchern kommen dann ins Schwarztal. Der Tag der Sommerfrische ist ein wichtiges Vermittlungs- und Kommunikationsformat für die Aktivierung der leerstehenden Häuser.



